

PETER KREISKY_Europa-Gespräche der FLEISCHEREI_mobil 2015 „ZUR RETTUNG DER DEMOKRATIE“ – Europa im Verhältnis zur Welt (Internationale Ausblicke)

Kuratoren: Eva Brenner, **FLEISCHEREI_mobil**, Walter Baier, *transform! europe*,
Hannes Hofbauer, Promedia Verlag Wien.

In Kooperation der **FLEISCHEREI_mobil** mit OKTO.tv, *transform! europe*, Kulturcafé Siebenstern,
Bezirksvorstellung Neubau. Gefördert vom Kulturamt der Stadt Wien/Theater/Wissenschafts- und
Forschungsförderung, BKA-Kunst, private Sponsoren.



links Peter Kreisky © E. Handl, **FLEISCHEREI** 2008, blind spot E², rechts: Peter Kreisky_Europa-Gespräche 2014, Kulturcafé 7*:
Eva Brenner, Walter Baier, Ari Rath, Viola Raheb, Marwan Abado, 12-2014 (Kulturcafé Siebenstern)

PETER KREISKY_Europa Gespräch 2: Kolonialismus – Neokolonialismus – Postkolonialismus

Diskussion anl. des Straßentheaterprojekts AUF ACHSE_DORFPLATZ 2015 der FLEISCHEREI_mobil

Zeit: Donnerstag, 25. Juni 2015, 19.30 Uhr / **Ort:** Kulturcafé Siebenstern, Siebensternplatz, 1070 Wien

Moderation: Eva Brenner (**FLEISCHEREI_mobil**, Hannes Hofbauer (Promedia Verlag Wien))

TeilnehmerInnen: Di-Tutu Bukasa (geb. Kongo, lebt in Österreich, Jurist, Hsg. „Die bunte Zeitung“), Tyma Kraitt (geb. Bagdad, lebt in Österreich, Mitarbeiterin der ORF-Auslandsredaktion, Autorin), Amadou-Lamine Sarr (geb. SEN, Univ. Wien/Inst. für Geschichte), Prof. DDr. Werner Zips, (geb. Wien, Univ. Wien/Inst. für Kultur- & Sozialanthropologie, Autor).

Kolonialismus scheint für uns auf den ersten Blick überwunden, z.B. in Afrika spätestens seit den 1960er Jahren mit der Dekolonisierung oder – noch später – mit dem Ende der Apartheid in Südafrika. Doch was blieb davon übrig? Ist Afrika ein dekolonisierter Kontinent? Oder tritt Kolonialismus nur in neuem Gewand auf? Hat ökonomische Kolonisierung von Volkswirtschaften und Gesellschaften den politischen Kolonialismus abgelöst? Zur Diskussion kommen die Folgen von Massenmigration ebenso wie Zusammenhang von Flüchtlingskatastrophen und (neo)kolonialen Strukturen, gefolgt von Fragen zum Phänomen der rund um die Europäische Union zerfallenden Staaten nach dem Zusammenbruch der SU/RGW/WTO 1991 (Kosovo, Bosnien-Herzegowina u.a) und der Zerfall der Ukraine, von Irak, Syrien und Libyen. Kann man in diesem Zusammenhang von neokolonialen Strukturen sprechen – für Teile des ex-RGW-Raums bzw. ex-Jugoslawiens und für arabische Regionen? Wer treibt diese Ent-Souveränisierung voran? Was können wir in Europa dazu/dagegen tun? Kann kulturelle Arbeit, verstanden als Widerstandskultur, antikoloniales Selbstbewusstsein schärfen, wie etwa politisches Theater oder die Musik des Reggae?

Was ist unter Postkolonialismus zu verstehen? Kann man – gemäß des Labels „post“ – davon ausgehen, dass in dieser Sichtweise der Kolonialismus überwunden ist? Inwieweit stellt der postkoloniale Diskurs eine Ablenkung von der Wirklichkeit dar? Individualisiert er die Problemfelder gegenüber kollektiven Fragestellungen und fokussiert auf Kultur?

VORSCHAU über kommende **Peter Kreisky_Europa-Gespräche 2015** (TeilnehmerInnen sind zum Teil angefragt)

PETER KREISKY_Europa-Gespräch 3: Oktober 2015 (t.b.a.): Arbeit – zwischen Verwirklichung und Ausbeutung

Moderation: Eva Brenner, Walter Baier

TeilnehmerInnen: Andrea Komlosy, Institut für Wirtschaft- und Sozialgeschichte, Universität Wien (Ö), Bini Adamczak, Autorin (D), Martin Pirkner, Publizist (Ö), Elisabeth Loibl, Agrarökonomin, Bundesanstalt für Bergbauernfragen (Ö), Michal Schmieda, GLB (Ö)

PETER KREISKY_Europa-Gespräch 4: November 2015 (t.b.a.): Die Zukunft der europäischen Linken

Moderation: Hannes Hofbauer, Eva Brenner

TeilnehmerInnen: Erich Hackl, Schriftsteller (Ö), Katja Kipling, Die Linke (D), Marta Gomez, Bildende Künstlerin (Baskenland-Ö), Katarina Anastasiou, Syriza (GR), Ein/e VertreterIn von Podemos (ES)

Weitere Projekte der FLEISCHEREI_mobil 2015 im Rahmen des Jahresprojekts > TRANSFORMANCE continued < Performing Change: Changing Performanc:

Juni 2015: „LUMUMBA – SASPORTAS_auf achse 2015, 25. & 26. Juni 2015

Interkulturelles Straßentheater & Fest im Kulturcafé Siebenstern und rund um den Siebensternplatz, in Kooperation mit Kulturcafé Siebenstern, OKTO.tv, Geschäftslokale Neubau (Sponsoren).

Oktober 2015: DU SEI DU WIE DU, immer. Performative Lesung nach Texten und Briefen von ILANA SHMUELI (IL, 1924-2012) & PAUL CELAN, Wiederaufnahme Herbst 2015: MUSA/Museum der Stadt Wien, Café KORB.

Oktober-Dezember 2015: Wir sind alle MARIENTHAL! / Phase 2: Große Wien-Tournee und NÖ Gastspiele 2015,

Performance/Lesung nach der Studie „Die Arbeitslosen von Marienthal“ (1933), in Konfrontation mit

„Fair und nachhaltig kündigen“, ein Uraufführungstext von Margit Hahn (mit Zusatzförderung des BKA-Kunst/Literatur).

Die PETER KREISKY_Europa-Gespräche

Laut Filmemacher und ehem. ORF-Mitarbeiter Arno Aschauer existiert mit den PETER KREISKY_Europa-Gesprächen „erstmal seit den Tagen des legendären Club 2 auf ORF 2 wieder ein aktuelles, dezidiert politisch orientiertes Sendeformat, das Niveau, Brisanz und Offenheit vereint!“

Die seit 15 Jahren existierende Gesprächsreihe **KUNSTimDIALOG** der **FLEISCHEREI/ FLEISCHEREI_mobil** hat sich zu einer erfolgreichen diskursiven Plattform für radikale, offene, systemkritische Diskussionen zum Verhältnis von Kunst, Kultur, Wissenschaft und Politik entwickelt, die mittlerweile Kultstatus innehat. Peter Kreisky (1944-2010), Förderer und Obmann des Vereins „Projekt Theater“, Menschenrechtsaktivist, Sozialökonom und langjähriger Mitarbeiter der AK Wien, hat die Reihe wesentlich geprägt, die seit seinem tragischen Tod seinen Namen trägt. 2015 wird der im letzten Jahr initiierte Schwerpunkt **„ZUR RETTUNG DER DEMOKRATIE“** fortgesetzt und um den Zusatz **„Internationale Hintergründe und Kontexte Kunst-Kultur-Wissenschaft gegen Rechts“** ergänzt.

Peter Kreiskys Politikverständnis war gekennzeichnet vom steten Bemühen um aktive Bündnispartnerschaft, Interkulturalität, Interdisziplinarität und Vernetzung von Kunst und Kultur mit demokratiepolitischer Basisarbeit. Im Zentrum standen die Fragen nach Überwindung der Krisenszenarien, der Entsolidarisierung unter Linken und Kräften der Zivilgesellschaft, einer wachsenden Rechtsbewegung sowie Entwürfe für eine Erneuerung politischer Kultur. Unter dem Eindruck der wachsenden Krise in Europa sieht das Konzept eine präzisere Auslegung seines politischen Vermächtnisses vor, um deren Ursachen auf den Leib zu rücken und möglichen Auswegen adäquaten Ausdruck zu verschaffen

Die Gespräche sind ein unabhängiges Diskussionsforum für politisch engagierte KünstlerInnen, WissenschaftlerInnen und politische AktivistInnen, das eine zwanglose Dialogplattform im intimen Rahmen lokaler Räume und jenseits parteilicher Schranken und Ideologien bietet. Präsentiert werden streitbare Podiumsgespräche und Roundtable-Diskussionen in namhafter Besetzung, die brisante sozio-politisch-kulturelle Zeitthemen aufgreifen, Reflexionen in Mainstream-Medien kritisch hinterfragen und alternative Wege in die Zukunft aufzeigen. Hier können sich Vertreter aus Kunst, Wissenschaft, Politik und Medien, Mitglieder von NGOs, Menschenrechts- wie Asylorganisationen mit Menschen im Bezirk ohne Vorwissen und Zugangsbarrieren begegnen, austauschen, feiern, politisches Theater hautnah erleben und gemeinsam an gesellschaftlichen Alternativen bauen.

Künstlerische Leitung: Eva Brenner, **Organisation:** Andrea Munniger (A), **Dramaturgie/Mitarbeit:** Michaela Adelberger (D), **Assistenz:** Monika Reyes (D), Katja (A), **Technik/Ausstattung:** Richard Bruzek (A), **Video/Dokumentation:** Arno Aschauer (A), Bernhard Riener (A), **PR- & Pressearbeit:** Monika Demartin (A), **Grafik/Homepage:** Alexander Schlögl (A), **EDV-Systeme:** Oliver Sowa (A). **Impressum:** **FLEISCHEREI_mobil**, Verein Projekt Theater, Neustiftgasse 133/13, 1070 Wien, office@experimentaltheater.com, www.experimentaltheater.com.